



REUTLINGEN

AUSSTELLUNGSVORSCHAU

TÜBINGEN

NECKAR-ALB

Juli - August - September

2016



# Unsere Kulturförderung: Gut für die Kultur. Gut für die Region.



 **Kreissparkasse  
Reutlingen**

## Inhalt

<b>Regelmäßige Veranstaltungen</b>	4
<b>RT.-ART-FORUM</b>	6
<b>Reutlingen</b>	
Städt. Kunstmuseum Spendhaus Reutlingen	8
Städt. Galerie Reutlingen	10
Kunstverein Reutlingen	12
Volkshochschule Reutlingen	14
Gratianusstiftung Reutlingen	17
OSIANDER Reutlingen	18
Atrium im Dominohaus Reutlingen	20
Produzentengalerie Pupille Reutlingen	24
Galerie Eiting Pfullingen	26
... und sonst im Raum Reutlingen	28
<b>Kreis Reutlingen</b>	
Museum+Stiftung Geiselhart Gundelfingen	30
Kloster Marienberg	32
<b>Kreis Tübingen</b>	
Kulturzentrum Zehntscheuer Rottenburg	34
Künstlerhof Rottenburg	36
<b>Neckar-Alb / Baden-Württemberg</b>	
Ulmer Museum	37
Stadthalle Balingen	38
Kunstmuseum Ravensburg	40
... und sonst in Baden-Württemberg	42

### RT.-ART-QUARTAL

erscheint vierteljährlich jeweils zu Beginn eines Quartals

Herausgeber Edgar Schulz  
 Anschrift 72770 Reutlingen  
 Rainlenstraße 41  
 (0175) 5934391  
 Telefon artquartal@ed-schulz.de  
 E-mail (0175) 5934391  
 Fotos+Texte Künstler- und Galerienarchiv  
 Redaktion in Zusammenarbeit mit der Stadt Reutlingen

### Termine für Ausgabe 4/2016

Redaktionsschluss 02.09.2016, Anzeigenschluss 17.09.2016



**STENDEL+PARTNER**  
 IDEE | MEDIENDESIGN | DRUCK

<b>AUSSTELLUNGSPLAKATE</b>	Plakate · Poster
<b>AUSSTELLUNGSKATALOGE</b>	Postkarten
<b>EINLADUNGSKARTEN</b>	Präsentationsmappen
<b>KUNSTKARTEN</b>	Preislisten
Aufkleber	Programmhefte
Banner	Prospekte
Blocks	Rollups
Briefbogen	Schreibtischunterlagen
Broschüren	Stempel
Direktmarketing	Trauerkarten
Etiketten	Urkunden
Fahnen · Flaggen	Verpackungen
Flyer · Folder	Versandtaschen
Geschäftsberichte	Visitenkarten
Hologramme	Webseitengestaltung
Kalender	Zertifikate
Kuverts	<b>GESTALTUNG</b>
Logoentwicklung	<b>DIGITALDRUCK</b>
Mailings	<b>OFFSETDRUCK</b>
Masterarbeiten	<b>GROSSFORMATDRUCK</b>
Menükarten	<b>DRUCKVERARBEITUNG</b>
Ordersysteme	<b>WERBETECHNIK</b>

72770 Reutlingen (Betzingen) · Rainlenstraße 41  
 Telefon 0 71 21 - 57 83 40 · Telefax 0 71 21 - 57 86 45  
 info@stengelundpartner.de  
 www.stengelundpartner.de

## Regelmäßige Veranstaltungen

### Kunstvermittlung im Spendhaus

Die Kunstvermittlung hat im Städtischen Kunstmuseum Spendhaus eine große Tradition – vielfältige Angebote richten sich an Erwachsene, Kinder und Jugendliche und ermöglichen einen lebendigen Zugang zur Kunst. Zusätzlich zu den regelmäßigen Veranstaltungen können Führungen und Aktionen für Gruppen individuell vereinbart werden.

### Aktueller Tipp: Blickwechsel – Bild des Monats extra

**Donnerstag, 28.07.2016, 18.00 Uhr:** *Wege, die wir gehen:* Sebastian Utzni, All bridges from Castletownbere to Dublin, 2010

**Donnerstag, 29.09.2016, 18.00 Uhr:** *Ganz wenig?* Imi Knoebel, Una's Haus, 2015

Die Teilnahme ist kostenfrei und ohne Anmeldung möglich. Informationen unter [www.reutlingen.de/bilddesmonats](http://www.reutlingen.de/bilddesmonats)

## BILDER UND RAHMEN

### REUTLINGEN

#### Galerie Horwarth

Einrahmungen, Grafiken, Originale, Kunstdrucke, Buchbinderei, Künstlerbedarf, Papeterie

Metzgerstraße 9 – 11  
72764 Reutlingen  
Telefon (071 21) 346602

### TÜBINGEN

#### wenke kunst

individuelle Einrahmungen  
konservatorische Rahmungen  
Objektrahmungen, Modellrahmen  
Wechselrahmen  
Galerieschienen und Zubehör

Hagellocher Weg 32  
72070 Tübingen  
Telefon (070 71) 94 38 45  
[www.wenke-kunst.de](http://www.wenke-kunst.de)

### MÖSSINGEN-ÖSCHINGEN

#### DIE BILDERWERKSTATT

– Die Kunst der Einrahmung –  
Dorothea S. Kubik  
Geprüfte Bildeinrahmerin

Konservierende Einrahmungen  
Vergolderrahmen  
Objektrahmungen  
Fotografien, Luftbilddaufnahmen  
Gruß- und Fotokarten, Spiegel  
Exklusives Kunsthandwerk  
Galeriebedarf

Mühlberg 10  
72116 Mössingen-Öschingen  
Telefon (074 73) 3 78 20 08  
[www.diebilderwerkstatt-dsk.de](http://www.diebilderwerkstatt-dsk.de)

Öffnungszeiten:  
Di 9.30 – 13.00 u. 14.00 – 18.30 Uhr,  
Do 14.00 – 20.00 Uhr,  
Sa 9.30 – 13.00 Uhr



# Lukaszewitz



EINRICHTEN . WOHNEN

In Laisen 15-19  
72766 Reutlingen  
Telefon 07121 9447-0

**Dependance**  
Wilhelmstraße 119

[www.lukaszewitz.de](http://www.lukaszewitz.de)

## Frische Vitamine

Jochen Görlach, Eckart Hahn, Michael Heuser, Christian Malycha und Ehrhard Vogel im Gespräch mit Anna-Lena Ganzenberg

*Man hat es in den letzten zwei Jahren oft munkeln gehört, dass es in Reutlingen einen Geheimtipp gäbe, einen neuen Ort, an dem ganz viel passiert, wo es lustig ist und ziemlich anders, als man es sonst so gewohnt ist.*

*Also: Was ist das Vitamin?*

Genau eingrenzen wollen wir das gar nicht. Das Vitamin hat von allem, was wir mögen, etwas. Erstmals ist es wohl ein Fest. Wahrscheinlich etwas improvisiert, aber mit viel Liebe gemacht. Ein Hoffest für uns und alle Freunde, Nach-



barn und Interessierte. Mit einem riesigen Laib Brot in der Mitte, italienischen Würstchen vom Grill und vegetarischen Spezereien. Dazu gibt es dann jeweils eine Kunstausstellung und ein Konzert, die beide kostenlos sind. Und über Spenden freuen wir uns natürlich gehörig!

*Warum das Vitamin?*

Das ergab sich eher zufällig. Wir haben immer wieder überlegt, ob man nicht ein Konzert veranstalten soll oder eine kleine Ausstellung. Dann hatten wir die Möglichkeit, am Echazufer Räume anzumieten. Und wagemutig haben wir zugesagt. Ohne genau zu wissen, was daraus werden könnte und was wir damit eigentlich wollen. So geht es uns übrigens noch immer, das Vitamin soll experimentierfreudig bleiben.

Wir haben überlegt, was für Sachen wir mögen: Kunst, Musik und andere Menschen. Und dass, obwohl Reutlingen ein wunderbares und abwechslungsreiches Kulturleben hat, trotzdem bestimmte Dinge fehlen. Die großen Kunsthäuser haben ja zum Beispiel oft eine sehr langfristige Planung und können nicht einfach spontan eine Ausstellung nur für eine Nacht machen. Und was die Musik angeht, hat man ja nicht immer Lust, nach der Arbeit oder am Wochenende weit weg zu fahren, um eine tolle Band zu sehen. Gerade, wenn man sie quasi für ein Wohnzimmer- oder eben Hofkonzert auch ohne großen Aufwand nach Reutlingen holen kann.

Wir fragen uns immer, was wir gern sehen oder hören wollen und was es so noch nicht in der Stadt gibt. Do-it-yourself, halt.

*Wer ist das Vitamin?*

Ganz zu Anfang waren wir zu dritt, mit Raumplänen Ehrhard Vogel und den beiden Künstlern Jochen Görlach und Eckart Hahn. Wobei schon kurz darauf unser eigener „Hausarzt“ Michael Heuser und Christian Malycha vom Kunstverein dazu kamen. Was einiges erklären mag. Denn so individuell wie jeder von uns Fünfen ist, so vielseitig ist auch unser Programm. Das Vitamin sind allerdings auch die Künstlerinnen und Künstler, Musikerinnen und Musiker, die wir herholen und die begeistert wieder fortgehen. Das waren zum Beispiel: Thomas Arnolds, Madeleine Boschan, Kerstin Brätsch, Christian Jankowski, Avery Singer, Amalia Ulman, Tobias Zielony, Thomas und Renée Rapedius, Ulrich Strothjohann, Jorinde Voigt und sogar James Franco, mit dem wir das Vitamin eröffnet haben. Und gespielt haben hier bereits: Bernd Begemann, Esben and the Witch, Jens Friebe, Helikon, Chris Imler, Kevin Kehoe, Perrecy, Pete Williams (Dexy's Midnight Runners), Schnipo Schranke und immer wieder unsere Hausband Stragula.

*Wie ist das Vitamin?*

Ein großer Spaß! Und ein „wenig“ Arbeit. Wir sind ja alle berufstätig und machen das mit großem Einsatz in unserer



Freizeit. Kommerziell ist das kein Stück, am Professionellen arbeiten wir aber ständig ...

In jedem Fall sind die Abende im Vitamin jedes Mal anders, neu und hoffentlich aufregend. Sie sollen neugierig machen. Besonders schön sind die Begegnungen, wenn irgendwann alle Gäste, Musiker, Künstler und wir zusammen im Hof stehen. Das ist schon sehr besonders. Das hat man selten, dass man sich so nah kommt und persönlich kennenlernen kann.

*Wo ist das Vitamin?*

Mittendrin.

*Wie oft und wann findet das Vitamin statt?*

Na, so drei-, viermal im Jahr. Je nachdem, wie wir Lust und Zeit haben. Das letzte gerade eben erst, am 25. Juni, mit Isolation Berlin, der Indie-Entdeckung des Jahres, Freddie Mercurys einzig legitimer Reinkarnation Austrofred und dem Computerbilder-Tüftler Tim Berresheim vom Niederrhein.

Das nächste Vitamin gibt's am 17. September. Da sind wir dann tausend Tränen tief, gehen an die „Basics“ und sagen: „Yo, Picasso“!

## Katrin Ströbel und Monika Nuber

Wilde, Kartoffeln

25.06. – 25.09.2016

Seit drei Jahren begleiten die beiden Stuttgarter Künstlerinnen Katrin Ströbel und Monika Nuber das Städtische Kunstmuseum. 2014 setzten sie sich in dem Ausstellungsprojekt PING PONG erstmals und auf ihre ganz eigene Weise mit der Sammlung des Hauses auseinander. Auf zwanzig ausgewählte Blätter aus der Schenkung Kemna reagierten die beiden mit eigens geschaffenen Arbeiten. Bei der Kulturnacht 2015 war Monika Nuber dann mit dem renommierten Musiker Hans Joachim Irmler mit einer eindrucksvollen Musik- und Zeichnungsperformance im Spendhaus zu Gast. Bei dem neuen Projekt geht es wieder

um die Auseinandersetzung mit der Spendhaus-Sammlung, aber um das Thema Drucken allgemein.

Beide Künstlerinnen drucken. Traditionelle Verfahren wie Siebdruck, Holz- oder Linolschnitt verbinden sie zum Beispiel mit Monotypie, Moosgummi- und Kartoffeldruck. Dabei vermischen die beiden Künstlerinnen High und Low bis an die Schmerzgrenze. Je verpönter und besetzter eine Drucktechnik ist, desto besser. Die Wertigkeiten der unterschiedlichen Techniken werden bewusst ausgehebelt: Durch das Gegeneinandersetzen von Original und Kopie, Handzeichnung, Holzschnitt, Kartoffeldruck oder Fotoko-

pie spielen die Künstlerinnen mit einer permanenten Auf- und Entwertung der einzelnen Einheiten und dem Status der grafischen Elemente.

Nicht weniger wichtig als die fertige räumlich-installative Arbeit ist der gemeinsame Weg dorthin. Monika Nuber und Katrin Ströbel arbeiten prozesshaft und dialogisch, sie geben Konzept und Zufall gleichermaßen Raum, stellen Gelingen neben Gefushtes, Original neben Kopie, ohne dass dies zur Masche oder zum Manierismus wird.

Für die Ausstellung im Spendhaus werden die Künstlerinnen drei Stockwerke bespielen. Dabei werden Arbeiten aus

der Museumssammlung und Eigenes kombiniert und in Beziehung gesetzt. Jede der drei Etagen des Hauses ist einem eigenen Thema gewidmet: „Wilde, Kartoffeln“, dann „Herz & Finsternis“ und schließlich „Haut : Zelt“. Dabei nehmen diese Themenpaare nicht nur auf bestimmte Drucktechniken Bezug, sondern öffnen ein Panoptikum aus Exotismus und Pflanzenkunde, Architektur und Körper, Ornament und Okkultismus, Kolonialgeschichte und Heimatbegriffen.

Das Projekt wird in einer Publikation dokumentiert, die während der Ausstellung erscheint.

Katrin Ströbel, Kartoffeldruck, 2016



### Landesweit

Verband Bildender Künstler und Künstlerinnen Württemberg

24.09. – 20.11.2016

Die Städtische Galerie Reutlingen präsentiert in Kooperation mit dem VBKW – Verband Bildender Künstler und Künstlerinnen Württemberg, die Ausstellung „Landesweit“. Dabei bezieht sich der Titel sowohl auf die räumliche Ausdehnung des Berufsverbandes, dessen Mitglieder nicht nur in Baden-Württemberg zu finden sind, sondern sich über das gesamte Bundesgebiet hinaus auch international verteilen. Auf einer zweiten, inhaltlichen Ebene, spielt der Titel in dieser, von Marcus Kettel kuratierten Ausstellung, jedoch auch auf eine querschnittshafte Vermessung der aktuellen Kunstlandschaft von drei Künstlergenerationen an.

Unter besonderer Berücksichtigung der räumlichen Gegebenheiten der Städtischen Galerie wählte der Kurator aus über 130 Bewerbungen 52 künstlerische Positionen aus. Dabei kristallisierte sich ein spannendes Ausstellungskonzept mit den fünf dialogischen Schwerpunkten Architektur und Umwelt, Technik und Natur, Medien und Politik, Menschen- und Personenbild sowie Materialität und Immaterialität, heraus. So sind in dieser Ausstellung außer den traditionelleren Medien Malerei, Grafik, Fotografie, Bildhauerei auch Textil-Design, interaktive Spieltische sowie Sound- und Video-Installationen vertreten.

Die Künstlerliste und aktuelle Informationen sind demnächst auf der Website der Städtischen Galerie Reutlingen und auf einem eigens zur Ausstellung eingerichteten Weblog zu finden.

*M. Kettel*

■ Eröffnung:  
Freitag, 23.09.2016, 19.00 Uhr

Eckart Hahn, Soaps, 2015, 60 x 45 cm

Städtische Galerie Reutlingen  
Eberhardstraße 14, 72764 Reutlingen, Telefon (071 21) 303-2322, [www.reutlingen.de/staedtische-galerie](http://www.reutlingen.de/staedtische-galerie)  
Öffnungszeiten: Di – Sa 11 – 17 Uhr, Do 11 – 19 Uhr, So und an Feiertagen 11 – 18 Uhr, Mo geschlossen



### Henning Strassburger

Bleaching is Teaching

bis 07.08.2016

2015 schreibt Henning Strassburger die Novelle „High“, deren Bilder gleissen, sind hitzig und flirren, die Farben rauschhaft überstrahlt oder metallisch kühl. Das Ganze springt zwischen schweifenden Totalen und krassen Close-ups und zwischen „Intimität und Ekel“ fragen sich die auftauchenden Figuren wieder und wieder, was „ihre Generation ausmacht“. Man liest wie mit zugekniffenen Augen und niemand weiss, was los ist oder geschehen könnte. Alles ist offen und bodenlos treibend. Einer der jungen Protagonisten bringt die Verunsicherung durch die Virtualisierung der Welt auf den Punkt: „Wenn ich nicht immer auf Bilder von mir gucken würde, wüsste ich gar nicht, dass es mich überhaupt gibt.“

Henning Strassburger, LSD Candy, 2016  
Privatsammlung, Reutlingen / courtesy Sies + Höke,  
Düsseldorf / BoltelLang, Zürich  
Foto: Frank Kleinbach



Ich kann das irgendwie erst durch die Bilder fühlen. Das sieht dann so real aus. Und die anderen sagen dir dann auch, dass es real ist. Also ist es real. Real ist alles, was es als Bild gibt.“

Henning Strassburger selbst fragt, was „Jetzt-Sein“ ist und wie lässt sich noch malen in einer Welt, die sich mehr und mehr in den Raum des Digitalen verschiebt? Angesichts der unaufhaltsamen Virtualisierung der Wirklichkeit fragt er nach den Bedingungen der malerischen Erzählung.

Mit „Bleaching is Teaching“ hat er im Kunstverein Reutlingen eine Ausstellung eingerichtet, die mit und in ‚Bildern‘ über die gegenwärtigen Abgründe und Möglichkeiten von Malerei in unserer immateriellen WhatsApp- und Instagram-Gegenwart nachdenkt: „Man sieht nicht mehr unschuldig, also kann ich das als Maler auch nicht. Man malt die Kopie oder Reproduktion ständig mit. Automatisch.“

Henning Strassburger, 1983 geboren in Meissen, 2006 – 2009 Kunstakademie Düsseldorf, 2014 Artist-in-residence und Visiting professor, University of Las Vegas, 2015 – 2016 Gastprofessor an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe. Lebt und arbeitet in Berlin. Seit 2009 zahlreiche institutionelle Einzel- und Gruppenausstellungen sowie Werke in öffentlichen und privaten Sammlungen.

### Paula Doepfner

Put it right here (or keep it out there)

bis 07.08.2016

Physik und Neurowissenschaften haben in den vergangenen Jahrzehnten ungeheure Fortschritte gemacht, sämtliche Lebensvorgänge zu entschlüsseln. Was allerdings Sinnlichkeit und Verstand, Gefühl und Logik eigentlich verbindet, dass nicht „blos regellose Haufen“ unzusammenhängender Eindrücke oder Daten der Welt übrigbleiben, können auch sie nicht sagen.

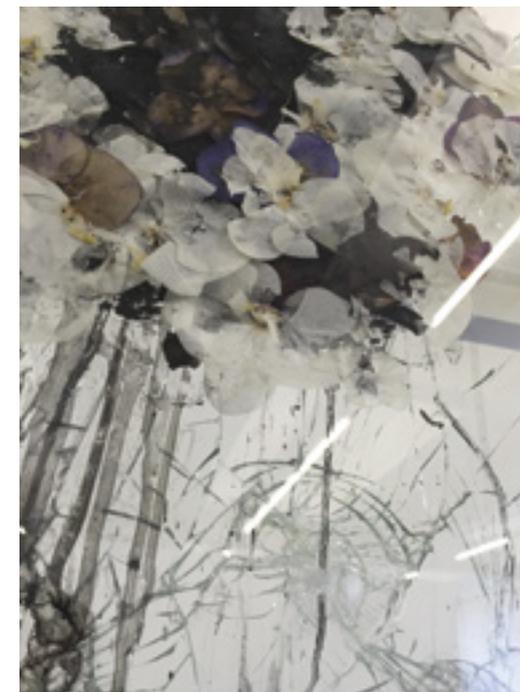
Nur was ist das „Etwas“, das die zerstreuten Erscheinungen und die Vielzahl an Anschauungen der Welt zusammenhält? Sie unterscheidet, zur einen mehr, zur anderen weniger hingezogen ist, sie alle aber ordnet und in ein erfahrendes „Bild“ bringt? Kant nennt dieses Vermögen des menschlichen Bewusstseins Einbildungskraft, die die wahrgenommenen Erscheinungen und sinnlichen Empfindungen verknüpft, fast „wie in der Kunst“.

Mit diesem Rätsel des subjektiven Erlebens befasst sich Paula Doepfner, mit Kognitionswissenschaft und Psychologie, Philosophie und Dichtung, Musik und Kunst. Aus dem Gegensatz von natürlichen Materialien wie Pflanzen oder Eis und industriellen Erzeugnissen wie Stahl oder Glas sucht sie, den ungreifbar flüchtigen, inneren Prozessen des Bewusstseins eine sichtbare Form zwischen zerbrechlicher Vergänglichkeit und andauernder Beständigkeit zu geben.

Paula Doepfner, 1980 geboren in Berlin, 2002 – 2008 Universität der Künste Ber-

lin und Chelsea College of Art and Design London (Bildende Kunst und Komposition). Lebt und arbeitet in Berlin. Seit 2009 zahlreiche institutionelle Einzel- und Gruppenausstellungen sowie Werke in öffentlichen und privaten Sammlungen.

Paula Doepfner



### Arte Insieme – Kunst gemeinsam

Arbeiten von Kursteilnehmenden bei Paolo Tesi in Pistoia und Reutlingen

02.09. – 01.10.2016

Der bekannte italienische Maler und Grafiker Paolo Tesi unterrichtet seit rund zwei Jahrzehnten Zeichnung und Malerei im Atelier Arte Insieme in Pistoia und seit 2008 in Sommerworkshops auch an der Volkshochschule Reutlingen. Seine Schülerinnen und Schüler – ambitionierte Laien, Kunststudenten und Künstler – bieten eine erstaunliche Vielfalt an Themen, Ausdrucksweisen und Techniken, die in Pistoia alljährlich mit einer Gruppenausstellung dokumentiert wird. Und auch Arbeiten seiner Reutlinger Schüler waren bereits im Haus der Volkshochschule zu sehen.

Die aktuelle Ausstellung präsentiert nun erstmals eine italienisch-deutsche Auswahl von „Schüler-Arbeiten“: Arte Insieme – Kunst gemeinsam.

■ Eröffnung:  
Freitag, 02.09.2016, 20.00 Uhr  
Paolo Tesi ist anwesend



Haus der Volkshochschule Reutlingen  
Spendhausstraße 6, 72764 Reutlingen, Telefon (0 71 21) 336-0  
Öffnungszeiten: Mo – Fr 9 – 21 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr



## Auf den Weg gebracht: Kunst und Gestaltung

Stipendiaten/-innen der Dr. Rainer Märklin Stiftung stellen aus  
**12.09. – 12.11.2016**

Die Dr. Rainer Märklin Stiftung fördert die musikalische Jugend-erziehung im Rahmen der Musikschule sowie die künstlerische und gestalterische Kinder- bzw. Jugendbildung im Rahmen von Jugendkunstschule und Design+Kunst-Akademie an der Volkshochschule Reutlingen. Sie gibt damit eine persönliche Antwort auf die Erfahrungen ihres Gründers: „Kreativität ist Begeisterung und Engagement. Je früher diese beiden bildenden Künste geweckt werden, umso größer werden die Chancen, dass sich umfassende Potenziale entfalten und Verantwortung entsteht. Kunst gibt Antworten, macht Dinge sichtbar, die man

sonst nicht sehen würde, sie schafft Flügel für das Wissen.“ In diesem Sinne konnten seit eineinhalb Jahrzehnten auch viele junge Menschen auf ihrem Weg ins Berufsfeld von Kunst und Gestaltung unterstützt werden. Die Ausstellung zeigt eine imposante Auswahl von Arbeiten der Geförderten – aus der Bewerbungsphase an verschiedenen Hochschulen ebenso wie aktuelle Werke.

■ Konzert-Soiree der Musikschule Reutlingen mit Einführung in die Ausstellung:  
 Sonntag, 09.10.2016, 17.00 Uhr



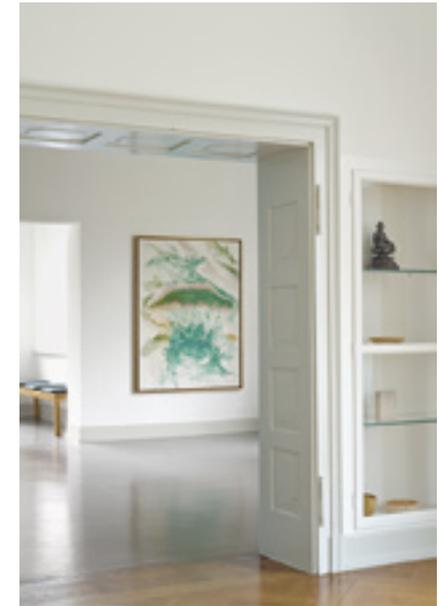
Haus der Volkshochschule Reutlingen  
 Spendhausstraße 6, 72764 Reutlingen, Telefon (0 71 21) 336-0  
 Öffnungszeiten: Mo – Fr 9 – 21 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr

## Anziehungskraft Farbe, Geist und Erinnerung

Werke aus der Gratianusstiftung  
**Dauerausstellung**

Die Gratianusstiftung wurde 2001 von Hanns-Gerhard Rösch und Gabriele Straub in Reutlingen gegründet. Sie umfasst Werke aus der europäischen und außereuropäischen Kunstgeschichte von der Altsteinzeit bis zur Gegenwart. Ein leitender Gesichtspunkt der Sammlung ist „die Farbe“ als Substanz der Malerei, der sichtbaren Wirklichkeit und des Sehens selbst. Dieser Schlüssel aller visuellen Wahrnehmung gilt für alle künstlerischen Techniken.

Unter dem Thema „Anziehungskraft Farbe, Geist und Erinnerung“ werden in der neuen Präsentation 99 Werke gezeigt, die in den einzelnen Räumen wie auch in der gesamten Ausstellung aufeinander bezogen sind. Zu sehen sind Malerei, Zeichnungen, Druckgrafiken, Collagen, Vasen, Skulpturen, Fotografien und textile Gewebe von: Josef Albers, Hans Arp, Willi Baumeister, Pierre Bonnard, Antonio Calderara, Paul Cézanne, Ralf Cohen, Marie Dréa, Sandra Eades, Ingrid Floss, Johannes Geccelli, Raimund Girke, Katrin Grell, Erwin Gross, Gerhard Hoehme, Günther Holder, Paolo Iacchetti, Alexej von Jawlensky, Rainer Jochims, Ellsworth Kelly, Reinhard Klessinger, Michael Kolod, Alexander Johannes Kraut, Uwe Lohrer, Erich Mansen, Henri Matisse, Giorgio Morandi, Gerd Neisser, Rainer Nepita, Josef Neuhaus, Blinky Palermo, Norbert Prangenberg, Karl Prantl, Tilman Rösch, Fritz Ruoff, Hildegard Ruoff, Rudolf Schoofs, Thomas Schlereth, Gabriele



Max Weiler, Die Abendwolke, 1982, Eitempera auf Leinwand. Amida-Buddha, Japan, Kamakura-Muromachi-Zeit, ca. 13. – 16. Jahrhundert  
 Foto: David Heitz, Karlsruhe

Straub, Irene Thomet, Max Weiler, Fritz Winter, Elke Wree, Masao Yamamoto, Jerry Zeniuk und Werke Außereuropäischer Kunst, aus der Antike und Christlicher Kunst.

Zur Ausstellung ist ein Katalog erschienen, „Sammlungskatalog 3“, mit 208 Seiten, 104 Abbildungen und Texten von 18 Autoren.

Zur Eröffnung sprach Prof. Dr. Gottfried Boehm (Basel) zum Thema „Die Kraft der Farbe“, der Text ist im Katalog enthalten.

Gratianusstiftung Reutlingen  
 Gratianusstraße 11, 72766 Reutlingen, Telefon (0 71 21) 49 01 77, www.gratianusstiftung.de  
 Öffnungszeiten: Mo 14 – 18 Uhr (außer an Feiertagen) und jeden 1. Do im Monat 18 – 20 Uhr

## Kunst im Gewölbe seit 2010

Jubiläumsausstellung

14.07. – 13.08.2016

Die Galerie im Gewölbe wurde im Jahr 2010 bei OSIANDER Reutlingen in zwei leerstehenden Gewölbekellern eröffnet. Mit roten Metallrohren, porösem Mauerwerk und Schotterboden haben die Räume einen ganz eigenen, morbiden Charme. Diese kleine, individuelle Galerie versteht sich als Plattform für zeitgenössische Kunst von Künstlern aus dem Raum Reutlingen/Tübingen, die laufend wechselnde Ausstellungen von Malerei, Objekt, Grafik, Skulptur und Fotografie zeigt.

Anlässlich der 50. Ausstellung präsentieren wir eine Auswahl der Arbeiten aus den vergangenen 6 Jahren.

■ Eröffnung:  
Donnerstag, 14.07.2016, 19.00 Uhr  
Eintritt frei, ohne Anmeldung

## Stephanie Hohensee

Im Licht

01.09. – 01.10.2016

Licht und Wärme, materialisiert in den Substanzen Öl, Wachs, Kohle und Graphit, aufgetragen in dünnen, lichtdurchlässigen Schichten, verdichten sich in Stephanie Hohensees Bildern zu einer Gesamtkomposition. Transparent und doch dicht und leuchtend, erscheinen die Bilder im Spannungsfeld der Polaritäten.

■ Eröffnung:  
Donnerstag, 01.09.2016, 19.00 Uhr  
Eintritt frei, ohne Anmeldung

■ Einführung:  
Jutta Fischer, Kunsthistorikerin



Stephanie Hohensee, Winterreise



## Atrium im Dominohaus Reutlingen

### Claus Bury

Spitzpyramide – Rauminstallation

11.07. – 16.09.2016

Das vielgestaltige Werk des in Frankfurt/Main ansässigen Künstlers Claus Bury erfährt mit der eigens für die Ausstellung des Dominohauses geschaffenen Spitzpyramide einen weiteren Akzent. Auch in dieser Arbeit äußert sich das Spannungsfeld zwischen Skulptur und Architektur. Eine Sichtweise, die er von archaischen Urformen wie Pyramiden (Ägypten, Mexiko), Grabtürmen (Syrien), Felsengräbern (Italien), buddhistischen Tempelanlagen (Indonesien) ableitet. Von daher dienen ihm seine weltweiten

Claus Bury, eingerüstete oktagonale Spitzpyramide



Reisen zu den Kultstätten und Kulturdenkmälern als Quelle der Inspiration. Aus der Biografie von Claus Bury geht hervor, dass er von 1965 bis 1969 an der Kunst- und Werkschule in Pforzheim studierte. Auf Einladung des Goethe-Instituts hielt er sich 1979 in Australien auf. Dort schuf er erstmals große ortsbezogene Skulpturen, die seither für sein Werk charakteristisch sind. Für seine Arbeiten erhielt er zahlreiche Stipendien und Förderpreise. Von 1997 bis 2002 hatte Claus Bury eine Professur im Fachbereich Architektur an der Bergischen Universität/Gesamthochschule Wuppertal inne; von 2003 bis 2011 lehrte er als Professor für Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg. Claus Bury zählt zu den gegenwärtig bekanntesten deutschen Bildhauern. Seine zumeist aus Holz gebauten Plastiken verpackt er in wegweisende Sprachbilder, wie schon wenige Beispiele zeigen: „Wir sitzen alle in einem Boot“ (1996, Gelnhausen) – „Gewächshaus für Gedanken“ (2005, Bonn) – Skulptur „Im Goldenen Schnitt“ (2004, Frankfurt/Main) bis zum Bühnenbild für Wagners „Tristan und Isolde“ am Nationaltheater Mannheim (2004).

■ Eröffnung  
Sonntag, 10.07.2016, 11.00 Uhr

■ Einführung:  
Christian Malycha  
Kunstverein Reutlingen

Domino Stiftung

Dominohaus, Am Echazufer 24, 72764 Reutlingen, Telefon (0 71 21) 927-210, [www.dominostiftung.de](http://www.dominostiftung.de)

Öffnungszeiten: Mo – Fr 8 – 18 Uhr



## Riehle + Assoziierte

Architekten und Stadtplaner

Büro Reutlingen  
Dominohaus  
Am Echazufer 24  
72764 Reutlingen  
Tel 07121 927-0  
[reutlingen@riehle-architekten.de](mailto:reutlingen@riehle-architekten.de)

Büro Stuttgart  
Lloyd-Haus  
Schloßstraße 70  
70176 Stuttgart  
Tel 0711 489 000-0  
[stuttgart@riehle-architekten.de](mailto:stuttgart@riehle-architekten.de)

WAS ZÄHLT SIND  
GENUSS,  
LEBENS Lust  
UND SIE



Mix it! USM ist so vielseitig wie Ihr Leben: viel Platz  
und Wandelbarkeit für Sie und alle, mit denen Sie es teilen.

#usmmakeityours

**raumplan**®

Raumplan Handels GmbH  
Seestraße 5, 72764 Reutlingen, Tel. 07121 93 07 10  
welcome@raumplan.net, www.raumplan.net

**USM**  
Möbelbausysteme

[www.usm.com](http://www.usm.com)

### AUSWÄRTSSPIEL

Gemeinschaftsausstellung der Produzentengalerie SO-66 aus Münster

18.09. – 16.10.2016

Neun Künstlerinnen aus Münster sind zu Gast bei der Produzentengalerie Pupille in Reutlingen und präsentieren eine Auswahl aktueller Arbeiten.

Unter dem Titel „reinweiss“ untersucht **Martina Wichmann** die Möglichkeiten der Farbe „weiß“. Sie verwendet eine Mischtechnik auf Tuch, unter Einsatz von u. a. Lack, Acryl, Pigment und Kreide.

**Ulrike Vetter** kombiniert Malerei und Materialdruck, um ihre Assoziationen zum Hafen Münster unter dem Titel „Transparenzen“ zu gestalten.

„Verschwindende Zeichen“ nennt **Veronika Teigeler** ihre Serie von Acrylbildern. Grafische Arbeiten auf Papier sind von **Liane Sommer** zu sehen. Mit Tusche, Kreide, Acryl und Wachs setzt die Künstlerin Linien und Flächen zueinander in Beziehung.

**Gisela Schäper** zeigt Fotografien von faszinierenden Blütenköpfen, die einem barocken Stillleben entnommen scheinen. Sie hält kleine Naturerscheinungen fest, Lichtsituationen im Moment eines flüchtigen Augenblicks, bevor die Erddrehung schon wieder neue Licht-Verhältnisse und damit neue Ansichten schafft.

Freie Landschafts-Assoziationen zeigen die Grafit-Zeichnungen von **Waltraud Kleinsteiberg**. Dreidimensional sind ihre kleinen Guckkästchen, in denen sich surreale Szenarien auf kleinen Bühnen abspielen.

Mit der grafischen Arbeit „Bleiben“ thematisiert **Gabriele Maria Koch** das menschliche Grundbedürfnis nach einem friedvollen und sicheren Lebensort.

Bei den Arbeiten von **Anne Fellenberg** sind aus einer Kombination aus malerischer Grafik und spontanen Setzungen in zurückhaltender Farbgebung Bilder mit archaischem Charakter entstanden.

Sie erinnern an Mauerreste oder andere Spuren von Vergänglichkeit. Die Materialien sind Tusche, Grafit und Aquarell auf Filzpappe.

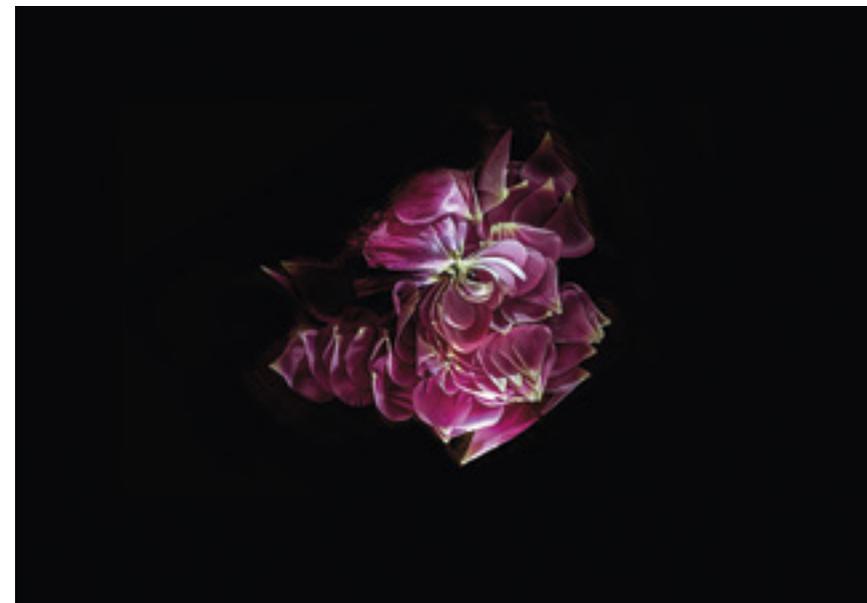
„Rosa Jagdzeiten“ betitelt **Crista Book** ihre Fotomalerei mit Pastellkreiden und Lacken. Sie variiert die im Herbst allgegenwärtigen Fotos von Jagdgesellschaften mit künstlerisch-ironischer Geste.

■ Eröffnung:  
Sonntag, 18.09.2016, 11.00 Uhr

Liane Sommer, o.T.



Gisela Schäper, Ranunkel



### Gude Schaal

Himmelmeerland

18.09. – 15.10.2016

Erlebnis und Erinnerung: Aus diesen Quellen hat Gude Schaal ihr umfangreiches künstlerisches Werk geschaffen. Es zeichnet sich durch den eigenen markanten Stil aus, der in einer freien Nachfolge des Expressionismus steht und dabei Dichte und Formstrenge mit einer starken Intensität des Gefühls vereint. Dazu kommt Gude Schaals lebenslange Liebe zu ihrer nordischen Heimat, zu dem Land an Elbe und Meer, wo sie geboren wurde und als junges Mädchen wie ein „Zugvogel“ umhergestreift ist. Die Sehnsucht nach dieser Heimat im Norden blieb ein mächtiges Motiv in ihrem Schaffen. Auch während der siebzig Jahre, die Gude Schaal in Reutlingen gelebt und gearbeitet hat. Sie wurde 1915 in Hamburg geboren und ist 96 Jahre später in Reutlingen gestorben. Zahlreiche Bilder in dieser Ausstellung – allesamt Öl auf Hartfaser –

bezeugen Gude Schaals Sehnsucht nach der nordischen Heimat. Nach Ungestüm und Majestät des Meeres, nach den hohen Himmeln mit ihren grandiosen Farbspielen, nach den unendlichen Horizonten, nach Weite, Sturm und Einsamkeit. Innenwege tun sich hierbei auf und die Ahnungen einer anderen, einer jenseitigen Welt schwingen mit. Die Farben Gude Schaals tragen ein feines melancholisches Dunkel in sich – Ausdruck eines Ernstes und einer Lebenstraurigkeit, die unmittelbar berühren. Das ungeschönt Aufrichtige macht ihre Bilder so eindringlich und wahrhaftig.

■ Eröffnung:  
Sonntag, 18.09.2016, 14.00 Uhr

■ Einführung:  
Hansdieter Werner

Gude Schaal, Eisdiele, 1985, 80 x 60 cm



Gude Schaal, Sinkendes Boot,  
1998, 80 x 60 cm



Galerie Eiting / Atelier Eiting Pfullingen

Gönninger Straße 37, 72793 Pfullingen, Telefon (071 21) 269691

Öffnungszeiten: So 14 – 18 Uhr, Mo – Fr nach telefonischer Vereinbarung

### Städtisches Kunstmuseum Spendhaus Reutlingen

Spendhausstraße 3, 72764 Reutlingen  
Telefon (071 21) 303-2322  
Öffnungszeiten: Di – Sa 11 – 17 Uhr, Do  
11 – 19 Uhr, So, Feiertage 11 – 18 Uhr

Aspekte der Sammlung:

**Cordelistas. Brasilianische Holzschnitte**  
Schenkung Günther Wagner  
**bis 06.11.2016**

### Botschaften

Grieshabers Künstlerplakate  
**bis 08.01.2017**

### Städtische Galerie Reutlingen und Kunstmuseum Spendhaus

Eberhardstraße 14, 72764 Reutlingen  
Telefon (071 21) 303-2322  
Öffnungszeiten: Di – Sa 11 – 17 Uhr,  
Do 11 – 19 Uhr, So, Feiertage 11 – 18 Uhr



### Heiko Wommelsdorf

Stipendiat der HAP Grieshaber Stiftung  
**bis 24.07.2016**

### Stadtbibliothek Reutlingen

Spendhausstraße 2, 72764 Reutlingen  
Telefon (071 21) 303-2859  
Öffnungszeiten: Di – Fr 10 – 19 Uhr,  
Sa 10 – 13 Uhr

**Die bunte Welt der Aiga Rasch**  
**bis 09.07.2016**

### Stiftung für konkrete Kunst Reutlingen

Eberhardstraße 14, 72764 Reutlingen  
Telefon (071 21) 370328 und 25740  
Öffnungszeiten: Mi und Sa 14 – 18 Uhr  
und nach Vereinbarung

### Mehrteiler

Reihen und Serien  
**11.09. – 24.12.2016**

### TTR Technologiepark Tübingen-Reutlingen

Gerhard-Kindler-Str. 3, 72770 Reutlingen  
Telefon (071 21) 9097990  
Öffnungszeiten: Mo – Fr 9 – 16 Uhr,  
Sa, So und an Feiertagen geschlossen



### Martina Staudenmayer

Niemand hat eine Arbeit über  
Astronomie eingereicht  
Zeichnungen und Foto-Arbeiten  
**bis 05.08.2016**

### Galerie Reinhold Maas Reutlingen

Gartenstraße 49, 72764 Reutlingen  
Telefon (071 21) 367506  
Öffnungszeiten: Di – Fr 11 – 18 Uhr,  
Sa 11 – 14 Uhr

**Christian Wulffen**  
**bis 08.08.2016**

**Künstler der Galerie**  
**19.08. – 25.09.2016**

### Galerie Thron Reutlingen

Talstraße 30/1, 72768 Reutlingen  
Telefon (071 21) 600390  
Öffnungszeiten:  
Do – Fr 15 – 18 Uhr, So 15 – 17 Uhr  
und nach Vereinbarung

### „Die Kunst zu handeln“

Ein Ausstellungsprojekt des  
Künstlerbund Baden-Württemberg  
Beteiligte Künstler: Nicole Bold, Ulrich  
Brauchle, Eva Borsdorf, Eberhard  
Gabriele Straub  
**25.09. – 30.10.2016**

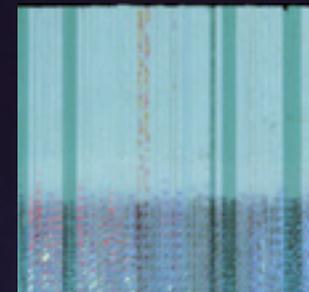
■ Eröffnung:  
Sonntag, 25.09.2016, 15.30 Uhr

### Museum + Stiftung Anton Geiselhart Gundelfingen

Am Bürzel 1, 72525 Münsingen/  
Gundelfingen, Telefon (07383) 515  
Öffnungszeiten:  
Fr – Sa 14 – 17 Uhr, So 11 – 17 Uhr und  
nach Vereinbarung



**Edgar Braig**  
Retrofektion  
**bis 10.07.2016**



Glas in Kunst,  
Architektur und Alltag –  
von der Reparatur  
bis zur ausgefallenen  
Einzelanfertigung.

Glas auf Maß,  
klar, matt, farbig,  
handbemalt, bedruckt,  
gefused, gebogen,  
in Blei gefasst.

Motivfenster, Türen,  
Glasduschen, Spiegel –  
wir machen täglich das  
Besondere möglich.

# GLAS WERK

### Glaswerk – Udo Bethke

72760 Reutlingen, Mitternachtstraße 5  
**07121-339899** – [www.glaswerk.net](http://www.glaswerk.net)

### Museum+Stiftung Anton Geiselhart Gundelfingen

#### Sommerausstellung Druck

Geiselhart, Grieshaber, Münzinger  
bis 04.09.2016

Die Stiftung Anton Geiselhart zeigt während der Sommerwochen Holzschnitte, Lithografien und Schablonendrucke der Künstler Anton Geiselhart, HAP Grieshaber und Hadwig Münzinger.



Hadwig Münzinger

HAP Grieshaber



HAP Grieshaber



Anton Geiselhart

Hadwig Münzinger



Museum+Stiftung Anton Geiselhart

Am Bürzel 1, 72525 Münsingen/Gundelfingen, Telefon (07383) 515, [www.stiftung-anton-geiselhart.de](http://www.stiftung-anton-geiselhart.de)

Öffnungszeiten: Fr – Sa 14 – 17 Uhr, So 11 – 17 Uhr und nach Vereinbarung

## Kunst und Handwerk - Die Mischung macht's!

**Maler  
und  
mehr.®**

**ANTON GEISELHART**

Marktstraße 195  
72793 Pfullingen  
Postfach 16 54  
72706 Reutlingen

Telefon 07121 / 923 3  
Telefax 07121 / 923 444

[www.anton-geiselhart.de](http://www.anton-geiselhart.de)  
[info@anton-geiselhart.de](mailto:info@anton-geiselhart.de)

**bauen - renovieren - gestalten**

MALERBETRIEBE  
STUCKATEUR / TROCKENBAU  
WÄRMEDÄMMUNG  
BODENBESCHICHTUNG  
BETONINSTANDSETZUNG  
GERÜSTBAU  
WOHNRAUMGESTALTUNG  
SCHIMMELSANIERUNG  
INDIVIDUELLE OBERFLÄCHEN  
WOHN GESUNDE LEBENS RÄUME

**[A SAUBRE SACH]®**

**[www.anton-geiselhart.de](http://www.anton-geiselhart.de)**

### Mariaberg e.V., Klostergebäude, Refektorium, 1. OG

#### Kunst im Kloster

#### Wolf Nkole Helzle

Homo universalis – Das Gesicht von Mariaberg

25.09. – 06.11.2016

Mit seinem performativen Fotoprojekt reist der Fotograf und Medienkünstler Wolf Nkole Helzle rund um die Welt und fotografierte dabei in den letzten 20 Jahren über 40.000 Menschen. Anfang Juli 2016 werden von ihm an mehreren Tagen Menschen, die in Mariaberg leben und arbeiten und auch jene, die zu Besuch kommen, portraitiert. Die Ausstellung im Kreuzgang des Klostergebäudes zeigt alle Einzelportraits und das durch viele Prozesse hindurch entstehende „Gesicht von Mariaberg“ – eine fotografische Verdichtung, in welcher alle Einzelportraits gleichgewichtig enthalten sind. Das wahre Gesicht, so Wolf Nkole Helzle, geht über die anatomische Wirklichkeit hinaus.

Wolf Nkole Helzle (geb. 1950) studierte Malerei an der Freien Kunstschule Stuttgart und an der Hochschule für bildende Künste Kassel bei Prof. Harry Kramer. Er arbeitet mit Fotografie, Video, Installationen und Performances. Viele seiner Arbeiten sind partizipativer Natur: Zuschauer, Gäste, Passanten und Besucher werden Teil des künstlerischen Prozesses. Eines der zentralen Themen seiner Arbeit ist die Frage nach der Beziehung zwischen Individuum und Kollektiv. Dieser Frage geht er sowohl im nationalen als auch im internationalen Kontext nach, wie bei der „Ogaki-Biennale“ in Japan und der „Biennale media\_city“ Seoul,

Südkorea. Er wurde vom College of Art and Design, Beijing eingeladen und vielen nationalen und internationalen Ausstellungsprojekten und Festivals. Helzle lebt in der Nähe von Münsingen.

■ Eröffnung:

Sonntag, 25.09.2016, 14.00 Uhr,  
Refektorium, Kloster Mariaberg

■ Begrüßung:

Rüdiger Böhm, Vorstand Mariaberg

■ Einführung:

Betha Maier-Kraushaar M. A., Stuttgart

■ Musik:

Gert Anklam, Berlin

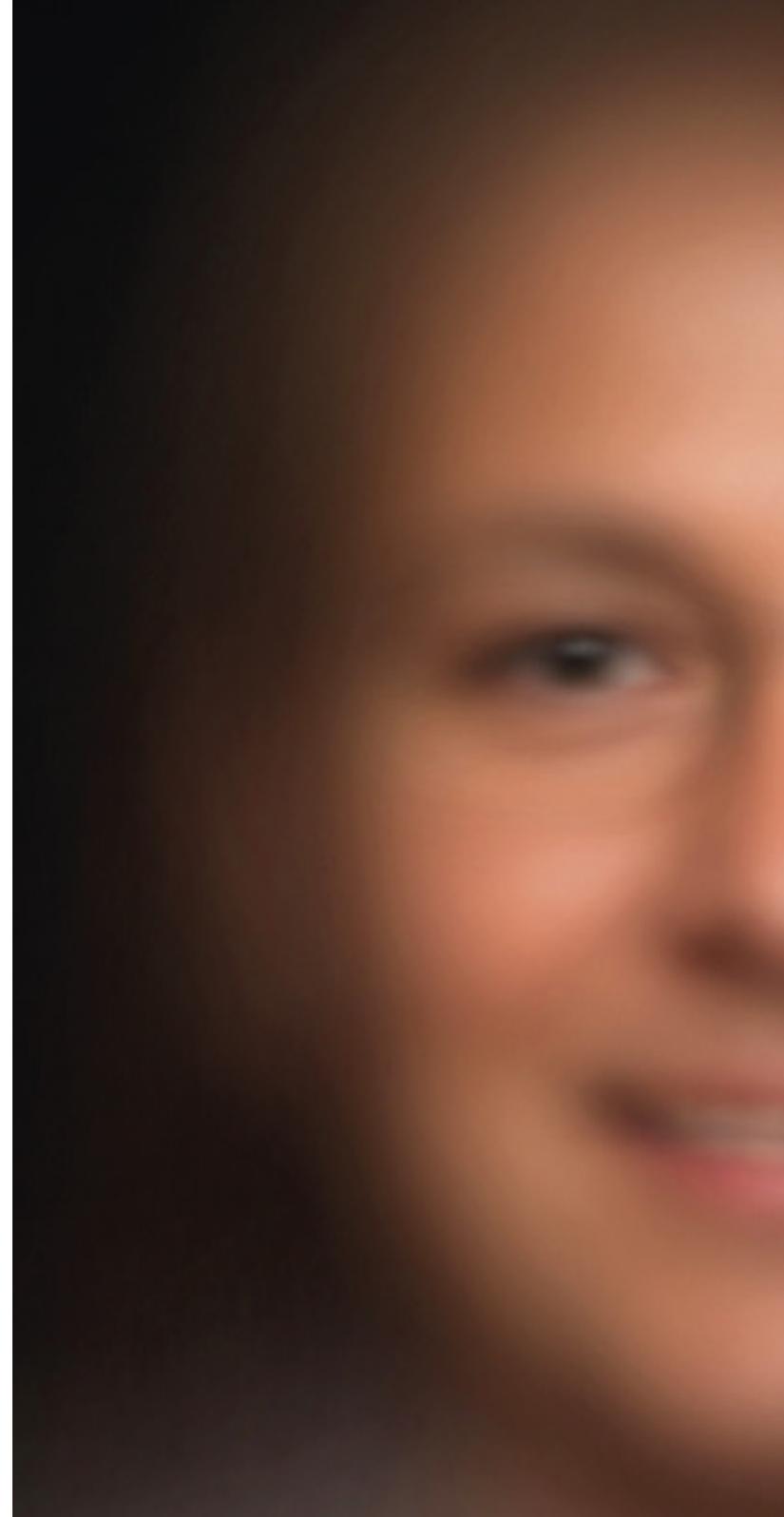
Der Künstler ist anwesend.

Homo universalis – Welcome Center Stuttgart, 2014  
(Ausschnitt)

Mariaberg e.V., Klostergebäude Refektorium, 1. OG

Klosterhof 1, 72501 Gammertingen-Mariaberg, Telefon (071 24) 923-218, [www.mariaberg.de](http://www.mariaberg.de)

Öffnungszeiten: Mo – Do 8 – 17 Uhr, Fr 8 – 15 Uhr, So 13.30 – 16.30 Uhr



## Kulturzentrum Zehntscheuer Rottenburg

### Christopher Lehmpfuhl

Landschaften  
bis 10.07.2016

Er geht raus – immer dem Licht nach. Unter freiem Himmel und inmitten der Natur malt er seine Bilder. Sein Malen selbst ist ein wahres Action-painting. Er malt mit dem ganzen Körper, jedenfalls mit dem weit ausholenden Gestus seiner Arme und Hände, mit dem er die Farbe direkt auf die Leinwand aufträgt. Er streift lediglich die Handschuhe über die Hände und greift mitten hinein in die Farbberge. In zentimeterdicken Schichten wird die Farbe auf die Leinwand plastisch modelliert und hineingeknetet.

Christopher Lehmpfuhl, Firnsee am Abend, 2013, Öl auf Leinwand, 120 x 140 cm

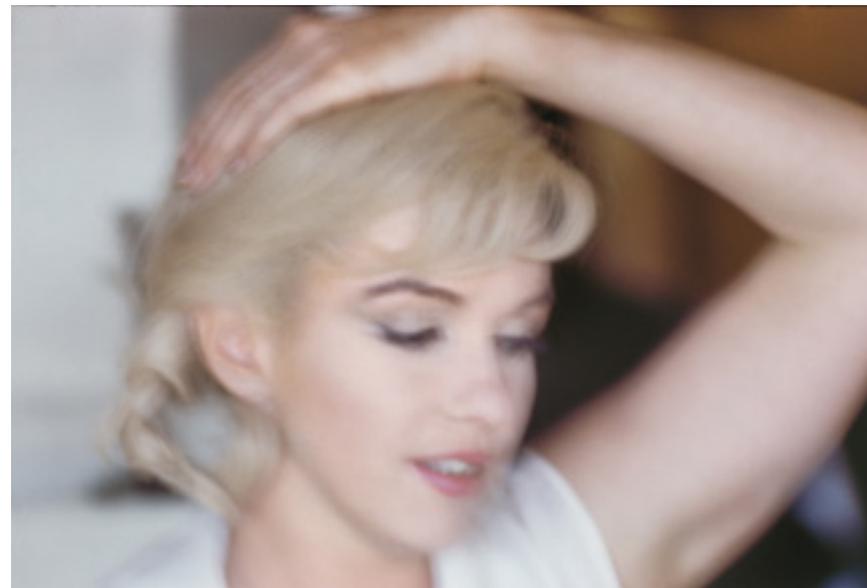


### Sommerausstellung: Marylin Monroe zum 90. Geburtstag Ein Leben in Bildern 20.07. – 04.09.2016

Mit etwa 70 Arbeiten berühmter Fotografen (Eve Arnold, Magnum; George Barris; Bruno Bernard, Bernard of Hollywood; Edmund Clark, Life Fotograf; Andre de Dienes; Elliott Erwitt, Magnum; Arnold Newman; Lawrence Schiller; Sam Shaw; Bert Stern) wird das Leben der jungen Norma Jeane ab 1945 und ihre Verwandlung in Marilyn Monroe, eine der herausragendsten weiblichen Kultfiguren der Moderne, Popikone und Sexsymbol, deren Look bis zum heutigen Tag immer wieder nachgeahmt wird, dokumentiert.

Zu sehen sind zum Teil sehr seltene Aufnahmen wie z.B. eine frühe Anzeige für eine Schokoladenreklame zum Valentinstag; Norma Jeanes erstes Titelfoto eines US Magazins (Romance), der berühmte „flying Skirt“ (von Elliott Erwitt und Bernard of Hollywood) zum Film „7 year itch“ und nahezu unbekannt sehr private Aufnahmen Arnolds Newmans von Marilyn Monroe mit Carl Sandburg, sowie Bilder der legendären Poolszene von Lawrence Schiller.

Zur Ausstellung ist ein Katalog mit über 100 Seiten und etwa 70 meist ganzseitigen Abbildungen und einem Text von Andreas J. Mueller, Direktor des Deutschen Fotomuseums, Markkleeberg/Leipzig erschienen.



Am Set von „The Misfits“, 1960, Reno, Nevada, copyright by Elliot Erwitt, courtesy in focus Galerie, Köln

■ Eröffnung:  
Sonntag, 17.07.2016, 18.00 Uhr

■ Einführung:  
Andreas J. Mueller, Direktor des  
Deutschen Fotomuseums, Leipzig

### Holzbildhauersymposium „Boote“ im Schänzle 12.09. – 16.09.2016

■ Eröffnung:  
Freitag, 23.09.2016, 16.30 Uhr  
Die Objekte werden für ca. 6 Monate  
an ausgewählten Plätzen entlang des  
Neckars zu sehen sein

### Ausstellung ausgewählter Objekte und Zeichnungen der teilnehmenden Holzbildhauer 06.08. – 04.09.2016

■ Eröffnung:  
Freitag, 05.08.2016, 17.00 Uhr

## Künstlerhof Rottenburg

**10. Künstlerhoffest, Sonntag, 10.07.2016, 11.00 – 19.00 Uhr**

Mit dem diesjährigen Künstlerhoffest wird das zehnjährige Bestehen des Vereins gefeiert. Zu diesem Anlass gibt der Künstlerhof einen Katalog heraus mit Texten über die Ateliergemeinschaft und zahlreichen Abbildungen ausgewählter Werke der Künstler.

Während in den offenen Ateliers die elf heimischen Künstler ihre neuen Werke vorstellen, sind zusätzlich weitere elf Künstler zu Gast, die vorwiegend in dem großen Außenbereich ihre Werke ausstellen. Mit Graffiti-Aktionen und einem Comic-Schnupperkurs werden beim diesjährigen Künstlerhoffest verstärkt junge Menschen sowie auch Flüchtlinge und Zugewanderte angesprochen.

Für manche überraschend erscheinen die Vorführungen der ebenfalls in diesem Hause ansässigen Schule „Lebendige Schwertkunst“, die mittelalterliche Kampfkünste neu aufleben lässt.

Musikalische Darbietungen, Kinderprogramm sowie Catering lassen den Tag im Rottenburger Künstlerhof für die Besucher angenehm rund werden.

Die Künstler/innen zeigen ihre neuen Werke in den elf Ateliers:

Rolf Altena, Claudia Emrich, CHC Geiselhart, Barbara Oswald, Jutta Peikert, Friedrich von Pfeil, Susanne Pöhlmann, Herbert Schmidt, Hans-Werner Stahl, Karsten Wieprich, Wolfgang Abart.

Folgende Gastkünstler/innen erweitern das Spektrum aktueller Kunst:

Uwe Bürkle, Andreas Futter, Maike Gerstenkorn, Gisela Glucker, Carla Maus, Bianka Mieskes, Marco Preiss, Dietmar Schönherr, Felix Schwarz, Olga Sitner, Martin Maria Strohmaier.



Künstlerhof Rottenburg  
Klausenstraße 25, 72108 Rottenburg am Neckar  
www.kuenstlerhof-rottenburg.de

## Ulmer Museum

**Landschaft und Interieur**

Der Impressionist Max Arthur Stremel

**31.07. – 23.10.2016**

Der 1859 im sächsischen Zittau geborene Maler Max Arthur Stremel prägte und verbreitete mit seinen Werken die Kunst des Impressionismus in Deutschland. Die großen französischen Vorbilder hatte der Zwanzigjährige bei einer Studienreise in Paris kennen gelernt. Gemeinsam mit seinem Künstlerfreund Fritz von Uhde studierte er dort Werke von Malern wie Claude Monet, Camille Pissarro oder Alfred Sisley. Gleichzeitig arbeitete er im Atelier des ungarischen Realisten Mihály von Munkácsy. Bei Sommeraufenthalten in Belgien und Holland übte er sich in den folgenden Jahren in der Pleinair-Malerei – der Malerei in der freien Natur –, um die Wirkung des Lichts auf die Farben der Landschaft unmittelbar beobachten und einfangen zu können. Neben der Landschaftsmalerei gehörten Personenstudien und Interieurs zu seinen bevorzugten Themen. Zeit seines Lebens suchte er nach immer neuen künstlerischen Ausdrucksformen und erprobte verschiedene zeichnerische und malerische Techniken. Stremels Kunst ist charakteristisch für die deutsche Ausprägung des Impressionismus, die sich zwar am französischen Vorbild orientiert, jedoch in Farbgebung, Malweise und Bildthemen durchaus eigene Wege beschreitet.

Nach Stationen in Belgien, München, Südtirol und Dresden ließ sich Stremel 1918 in Ulm nieder, wo er bis zu seinem



Max Arthur Stremel, Landschaft bei Dachau 1888,  
© Ulmer Museum

Tod im Juni 1928 lebte und aktives Mitglied der Künstlergilde war.

Die Ausstellung zeigt Gemälde und Papierarbeiten aus den Ulmer Sammlungsbeständen und ermöglicht einen faszinierenden Einblick in das Leben und das Werk Max Arthur Stremels.

■ Eröffnung:  
Sonntag, 31.07.2016, 11.00 Uhr

Ulmer Museum  
Marktplatz 9, 89073 Ulm, Telefon (07 31) 161-4330, www.museum.ulm.de  
Öffnungszeiten: Di – So, Feiertag 11–17 Uhr, Do 11–20 Uhr, Montag geschlossen

### Stadthalle Balingen

#### Ernst Ludwig Kirchner

Modelle, Akte & Kokotten

02.07. – 03.10.2016

Mit einer beeindruckenden Auswahl von mehr als 100 hochkarätigen Werken aus dem Berliner Brücke-Museum bietet die Stadthalle Balingen mit ihrer großen Sommerausstellung „Kirchner – Modelle, Akte & Kokotten“ einen völlig neuen Blick auf den bedeutendsten expressionistischen Maler.

Die Ausstellung umfasst das gesamte Schaffen des Künstlers von 1905 in Dresden bis zu seinem Freitod in Davos 1938.

Ernst Ludwig Kirchner, Frauen im Bade, 1911, Brücke-Museum Berlin



Einerseits erlaubt sie intime Einblicke in sein Leben und Schaffen. Andererseits zeigt sie den einschneidenden gesellschaftlichen Umbruch in der bewegten Epoche zwischen zwei Weltkriegen. Neben den weiblichen Modellen gehören auch Persönlichkeiten aus Kirchners engstem Umkreis wie der Schriftsteller Alfred Döblin oder der Komponist Otto Klemperer zu seinen Modellen.

Ernst Ludwig Kirchner, Artistin Marcella, 1910, Brücke-Museum Berlin



Stadthalle Balingen

Hirschbergstraße 38, 72336 Balingen, Telefon (07433) 9008 413, [www.stadthalle.balingen.de](http://www.stadthalle.balingen.de)

Öffnungszeiten: täglich von 10 – 18 Uhr, Di bis 21 Uhr, ohne Ruhetag

### Kunstmuseum Ravensburg

#### Guido Mangold

Die Welt mit meinen Augen

23.07. – 16.10.2016

Warten auf die Queen, John F. Kennedy am Checkpoint Charlie, Uschi Obermaier am Strand von Afrika. Die fotografischen Momentaufnahmen des renommierten Magazin- und Landschaftsfotografen Guido Mangold gingen um die Welt und prägen bis heute das kollektive Gedächtnis der Deutschen.

Das Kunstmuseum widmet dem 1934 in Ravensburg geborenen Fotografen eine Retrospektive. Diese stellt das über fünfzigjährige Schaffen von Guido Mangold mit über 100 Arbeiten im Überblick vor. Ausgehend von den experimentellen Anfängen, an der Werkkunstschule in Saar-

brücken und an der Folkwangschule in Essen, bei denen er die Wirklichkeit, inspiriert von seinem Lehrer Otto Steinert, mittels analoger Schwarz-Weiss Fotografie auf grafische Strukturen reduzierte, wendete sich Mangold während dem Studium der Porträt- und Landschaftsfotografie zu. Später entwickelte er im Auftrag von Illustrierten wie *twen*, *Stern*, *Geo* seinen eigenen unverwechselbaren Stil, der formale Präzision mit dem Blick für das Besondere verbindet. Neben Reise-Reportagen und Life-Fotografie hat Mangold auch immer wieder Künstler und den Kunstbetrieb porträtiert. Die in enger Zusammenarbeit mit Mangold entwickelte Schau zeigt deshalb nicht zuletzt, welchen Einfluss insbesondere die Bildende Kunst auf den Fotografen bis heute hat.

■ Eröffnung:  
Freitag, 22.07.2016, 13.00 Uhr

Guido Mangold, Frauen durchbrechen die Absperrung in Berlin, um John F. Kennedy die Hand zu schütteln, Berlin, 26. Juni 1963



Guido Mangold, Anette Kolb, deutsch-französische Schriftstellerin, Hotel Raspail, Paris, 1959



Kunstmuseum Ravensburg

Burgstraße 9, 88212 Ravensburg, Telefon (0751) 82-810

Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr, Sa, So 11 – 18 Uhr, Do 11 – 20 Uhr, Mo geschlossen

## ... und sonst in Baden-Württemberg

### Staatgalerie Stuttgart

Konrad-Adenauer-Straße 30 – 32  
70173 Stuttgart, Tel. (07 11) 212-40 50  
Öffnungszeiten:  
Di, Mi, Fr, Sa und So 10 – 18 Uhr,  
Do 10 – 21 Uhr

### Augen. Blicke. Impressionen.

Meisterwerke des Französischen  
Impressionismus  
**bis 13.11.2016**

### Rembrandts Schatten

England und die Schwarze Kunst  
**18.09.2016 – 08.01.2017**

### Kunstmuseum Stuttgart

Kleiner Schlossplatz 1, 70173 Stuttgart  
Telefon (07 11) 2 16 21 88  
Öffnungszeiten:  
Di, Do – So 10 – 18 Uhr,  
Mi, Fr 10 – 21 Uhr

**auf papier . . . arbeiten von willi  
baumeister  
bis 22.01.2017**

### [un]erwartet.

Die Kunst des Zufalls  
**24.09.2016 – 19.02.2017**

### Zehntscheuer Balingen

Neue Straße 59, 72336 Balingen,  
Telefon (074 33) 168 10  
Öffnungszeiten:  
täglich 13 – 18 Uhr, Eintritt frei

### Wolf Nkole Helzle

Fotografische Verdichtungen –  
Menschen und Landschaften  
**bis 03.10.2016**

### Rathausgalerie Balingen

Färberstraße 2, 72336 Balingen,  
Telefon (074 33) 170-261  
Öffnungszeiten:  
Mo – Fr 8 – 18 Uhr, Sa 9 – 18 Uhr,  
So 13 – 18 Uhr

### Markus Lüpertz

Grafische Arbeiten  
**07.07. – 03.10.2016**

### Kunstmuseum der Stadt Albstadt

Kirchengraben 11, 72458 Albstadt  
Telefon (074 31) 160-1491 und  
160-1493  
Öffnungszeiten:  
Di – Sa 14 – 17 Uhr, So, Feiertage  
11 – 17 Uhr

**BÄUME im Landschaftsbild der  
Schwäbischen Alb  
bis 16.10.2016**

### Szenenwechsel – Ortswechsel

Die Schenkung Brigitte Wagner im  
Kunstmuseum Albstadt  
**08.07. – 25.09.2016**

### DIALOG MIT DIX: Zipora Rafaelov

Frauen – Kinder – Blumen – Selbst  
**25.09.2016 – 08.01.2017**

### Galerie Schrade Schloss Mochental

89584 Ehingen-Mochental  
Telefon (073 75) 418  
Öffnungszeiten:  
Di – Sa 13 – 17 Uhr, So und Feiertage  
11 – 17 Uhr

**Stöhrer & Sturm im Dialog  
bis 28.08.2016**

# BÄUME

im  
Landschaftsbild  
der  
Schwäbischen Alb

**13. März bis  
16. Oktober 2016**



**KALTLANDSCHAFT**  
**Daniel Bräg**

**13. März bis  
11. September 2016**

Kunstmuseum der Stadt Albstadt  
Kirchengraben 11 | 72458 Albstadt  
Dachstuhl/Ehingen, neben dem Rathaus  
Di – Sa 14 – 17 Uhr | So/Fa 11 – 17 Uhr  
[www.kunstmuseumalbstadt.de](http://www.kunstmuseumalbstadt.de)



# Bilder der Geschichte

## - Urach im Bild -



**09. Mai 2016  
bis  
29. Jan. 2017**

Stadtmuseum  
Klostermühle  
Bad Urach  
Hermann-Prey-Platz 3  
72574 Bad Urach

Öffnungszeiten:  
Mi., Fr., Sa.  
14 - 17 Uhr  
Do. 14 - 18 Uhr  
So. 10 - 13, 14 - 17 Uhr  
Feiertage geschlossen  
Eintritt 3,-/1,50 €



[www.bad-urach.de](http://www.bad-urach.de)



**Bad Urach**



**700 JAHRE  
STADT**